

Liebe Eltern,

unsere armen „Vermessungsingenieure“ der 10. Klasse konnten einem leidtun bei dem Wetter. Hoffentlich hatten sie wenigstens warme Sachen und Regenschutzkleidung mitgenommen, denn im Thüringer Wald war es in den letzten Tagen sicher ungemütlich. – Schneeregen im Mai hat es aber auch schon früher gegeben, auch sommerliches Badewetter. Das weiß ich noch genau, denn der **1. Mai** war für mich als Kind immer ein freudiges Volksfest, und auch später, als ich schon erwachsen war und die Zwangsdemonstrationen doof fand, hatte der Tag noch seinen besonderen Zauber, sodass mir die Wetterkapriolen, die es eben auch am 1. Mai geben konnte, durchaus im Gedächtnis geblieben sind. – Heute ist mir das Wetter am 1. Mai egal, denn der Tag bedeutet mir nicht mehr viel, aber ich möchte trotzdem kurz auf ihn eingehen, weil ich von mehreren Kindern gefragt worden bin, was es denn mit diesem Tag auf sich habe, der sich „Tag der Arbeit“ nenne, obwohl doch keiner arbeite.

Mit *diesem* Feiertag ist es wie mit allen anderen, die wir uns ja nicht selbst ausgesucht haben, weil sie irgendwann von irgendwem festgelegt worden sind. Wir sollten uns deshalb bewusstmachen, *ob* und *warum* wir einen bestimmten Tag feierlich begehen wollen, damit es echt und nicht hohl ist. Deshalb habe ich im Lauf der Jahre schon öfter darüber geschrieben, was uns dieser oder jener Feiertag bedeuten könnte, denn nicht nur die Kinder wissen oft wenig darüber, sondern auch **wir selbst haben uns vielen Feiertagen entfremdet**.

Der Mai-Feiertag geht laut Wikipedia auf ein Ereignis zurück, das im Jahre 1886 in den USA stattfand: „*In Chicago, beginnt mit einer Versammlung, bei der der Journalist August Spies von der Chicagoer Arbeiter-Zeitung eine Rede hält, ein Streik, in dessen Verlauf es zum Haymarket Riot kommt, bei dem mehrere Menschen sterben. Dieses Ereignis wird zum Bezugsdatum für den „Tag der Arbeit“. Der Erste Mai wird (1890) im Gedenken an die Haymarket Riot erstmals international als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ begangen. Der Gedenktag ist von der Zweiten Internationale ausgerufen worden.*“ – Es ging damals um elementare **Arbeiterrechte** wie den **Acht-Stunden-Tag**. Zum arbeitsfreien Feiertag wurde der Tag wahrscheinlich erstmals 1918 in Sowjetrußland erhoben. Da hieß er zunächst „Tag der Internationale“.

In Deutschland setzten sich die SPD und andere linke Parteien 1919 dafür ein, den 1. Mai als Kampftag für die Arbeiterrechte einzuführen. Als gesetzlicher Feiertag wird er aber erst seit 1933 begangen, und zwar als „Tag der nationalen Arbeit“. Hitler hielt vor Hundertausenden in Berlin eine Rede und **vereinnahmte den 1. Mai** für die Ziele der NSDAP. Heute längst vergessen, aber wichtig zu kennen ist die Tatsache, dass die Nazis schon einen Tag später unzählige Sozialdemokraten und Gewerkschaftler verhafteten und die Arbeiterbewegung zerschlugen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der 1. Mai in beiden Teilen Deutschlands beibehalten und in verschiedener Weise begangen. Im Westen war es ein Tag für Gewerkschaftskundgebungen. Im Osten wurde der Tag für die Ziele der SED vereinnahmt und hieß nun „Internationaler Kampf- und Feiertag der Werktätigen“, doch wehe, es hätte wirklich einer für irgendwelche Rechte kämpfen wollen... – Und heute ist es ja keineswegs so, dass es nichts gäbe, wofür es sich zu kämpfen lohnte, aber eine „Arbeiterbewegung“ (oder wie sollte man das jetzt nennen?) gibt es nicht mehr. Das Volk ist gespalten in **Leute, die nicht viel, ziemlich wenig oder gar nichts haben**. Heute begeht man den 1. Mai in mehr als fünfzig Ländern der Welt. In Rußland werden von der Kommunistischen Partei Aufmärsche und Kundgebungen organisiert. In Deutschland gibt es außer den verschiedenen politischen Veranstaltungen der „Linken“, die meist vormittags stattfinden, aber wenig beachtet werden, nur noch die **ritualisierten Randalen Schwarzvermummter** in Berlin-Kreuzberg und in anderen Großstädten. Verschiedene politische Strömungen vereinnahmen den Tag für ihre Ziele, aber die eigentlichen sind in Vergessenheit geraten.

Vom „Kampf- und Feiertag“ ist also nur mehr das Feiern übriggeblieben. Früher, viel früher, wurde auch mehr gefeiert als gekämpft. Nach der Walpurgisnacht stellte man den „**Maibaum**“ auf. (Auch in Göschwitz und in anderen eingemeindeten Dörfern der Stadt Jena gibt es heute noch solche Maifeiern.) Dazu gehörten Fackel- oder auch Laternenumzüge und Maifeuer, manchmal sogar ein Feuerwerk sowie natürlich Bier und Bratwurst. Vor allem aber wurde der geschmückte Baum aufgerichtet – mit der Muskelkraft junger Männer, versteht sich. Und abends wurde getanzt. Ja, man tanzte, und das ging so: Burschen und Mädchen, Männer und Frauen nahmen sich bei den Händen oder in die Arme und tanzten miteinander... – Das Maibaumsetzen geht zurück auf sehr alte Bräuche, die letztlich Fruchtbarkeitsrituale darstellten. (Ich habe in meiner Klasse einige „Maikinder“, die meisten sind aber „Urlaubskinder“.)

In Rußland gibt es auch eine schöne Mai-Feiertraditionen – die „**маёвка**“ (**Maijowka**): Es ist ein Frühlingsfest. Man geht mit Kind und Kegel, Klampfe (Gitarre) und Garmoschka (Akkordeon) sowie natürlich mit Speisen (Salate, Schaschlik) und Getränken (u.a. Wodka) hinaus in die Natur, breitet dort Decken aus und feiert unter dem frischen Birkengrün den Beginn des Frühlings. Ähnliches kennt man bei uns zu Himmelfahrt oder Pfingsten.

Herzliche Grüße von Heinrich Heine, denen ich mich gern anschließe!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Im wunderschönen Monat Mai, als alle Knospen sprangen,
da ist in meinem Herzen die Liebe aufgegangen.

Schulpost vom Freitag, dem 10. Mai 2019, Seite 2

Liebe Eltern, wie in der vergangenen SP verkündet, will ich Sie heute darüber informieren, wann Sie, ausgerüstet mit Kartons oder Kisten, mich im Garten oder im Gewächshaus antreffen können:

Mittwoch und Donnerstag 15./16.5. ab 15.00 Uhr und Freitag 17.5. zwischen 13 und 14.00 Uhr. Wem die Termine nicht passen, der stelle bitte seine Kiste mit Wunschzettel vor meinen Gartenbauraum. Sorgen sie bitte auch fürs baldige Abholen, im letzten Jahr fehlten ein paar Pflanzen! Die Tomaten sind von 2 Aussatterminen und im Moment sind diese drei Wochen Unterschied noch deutlich sichtbar, aber Sie wissen ja, das verwächst sich! Im „Angebot“ sind Sparta, Sieger, Martina, Rote Zora – alle rot und groß, gelb die Goldene Königin; kleinere, mindestens 40 g rote süße Früchte hat Frühe Liebe, Gardeners´delight, Ruthje und die Busch-/Balkontomate Bogus frucht. Als Fleischtomate haben wir wieder die von uns sogenannte ockerfarbene Hermine gezogen, weitere Nennnamen von Sorten mit eher kleinen Früchten sind Brauner Eric und Sibirische Tomate (grün-schwarz-rot) sowie die gelbe kleine Wildtomate. Wenn sie nicht „googeln“ wollen, bekommen sie Infos zu den einzelnen Sorten vor Ort. Da ich ab 19. Mai mit der 6. Klasse zur Klassenfahrt bin, sollten bis dahin alle Tomaten, Kürbisse, Zucchini und Blumen ihre neuen Gärtner gefunden haben! Alle Eltern, die zum **Arbeitseinsatz am 11. 5. 19** kommen, haben die erste Pflanzen-Wahl! Ich freue mich auf Sie! Ihre Marion Wendt

Die 10. Klasse erwartet vom **24.06. – 06.07.2019** achtundzwanzig Schüler und Schülerinnen sowie zwei Lehrer **aus St. Petersburg**. Leider ist es uns entgegen der ursprünglichen Planung nicht gelungen, Familien für alle 30 Personen zu finden. Deshalb wende ich mich an die Schulgemeinschaft, insbesondere an die Eltern und Schüler der 6., 7., 11. und 12. Klassen, mit der Bitte, **einen Lehrer und 2 Jungen der 9. Klasse der St Petersburger Waldorfschule für den o.g. Zeitraum bei sich aufzunehmen**. Leider sind die Schüler der 8. und der 9. Klasse zu dem Zeitpunkt auf Klassenfahrt bzw. im Landwirtschaftspraktikum. Ich bin vom zusammen mit der 10. Klasse von 29.04. – 10.05.19 im Vermessungspraktikum, aber dort per E-Mail unter Babenko@waldorfschule-jena.de oder telefonisch unter 01786557870 zu erreichen. Mit herzlichen Grüßen! Elisabeth Babenko

Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20 € Kl. 0-4; 3,50 € Kl. 5-13) AB für Essensmeldungen bis 7.15 Uhr: 03641-293715

Montag, 08.04.19	Salat, Weizenspirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst	Donnerstag, 11.04.19	Jägerschnitzel, Erbsengemüse, Kartoffelbrei, Obst. Veg.: Kohlrabenschnitzel
Dienstag, 09.04.19	Möhrensuppe, Weizenvollkornbrötchen, Fruchtjoghurt	Freitag, 12.04.19	Zucchini-Chremesuppe, Milchreis, Zimtucker Apfelmus
Mittwoch, 10.04.19	Salat, Ratatouille mit Reis		

Termine:

Sa 11.05.19 ab 9.00 Uhr **Arbeitseinsatz** zur Verschönerung des Schulgeländes: **4., 6.** und Schüler der **12. Klasse**
Sa 18.05.19 10.00 Uhr **Musikalische Monatsfeier**
Fr 24.05.19 **CG:** Vortrag mit Lichtbildern von Paula Kiefer: Ein Waldorfkindergarten im argentinischen Dschungel
25.05. - 02.06. **Himmelfahrtsferien** (abweichend vom Thüringer Ferienplan)
Fr 31.05.19 **CG:** 20.00 Uhr (wie immer) Vortrag mit Lichtbildern von Elke Baublies: Orte am Pazifischen Ozean
Fr 21.06.19 **CG:** Vortrag von Jan Tritschel: Frau Holle – Geheimnisse im Märchen und die Reinkarnationsidee
donnerstags 20.00 Uhr Eltern-Lehrer-Chor

Beiträge für die folgende Nummer der Schulpost bitte **bis Dienstag 20.00 Uhr** per E-Mail an bodemann@waldorfschule-jena.de.

Beachten Sie, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen finden lassen.

Wenn Sie die Schulpost nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Mitteilung an info@waldorfschule-jena.de.